

Löhne und Leistungsprämien der Arbeiter und Angestellten werden in Übereinstimmung mit der Verwirklichung der Produktions- und Effektivitätsziele schrittweise weiter erhöht. Große Bedeutung für die Entwicklung der G. hat das auf der 5. Tagung des ZK der SED beschlossene sozialpolitische Programm. 1971 und 1972 wurden für 2,3 Millionen Werk-tätige lohnpolitische Maßnahmen — vor allem für untere Einkommen - und Prämien-erhöhungen wirksam, die ihre Einkünfte um 1,4 Md. M jährlich vergrößern. 1972 wurden 3,9 Millionen Renten erhöht. Das Leben der berufstätigen Mütter wurde weiter erleichtert und die jungen Ehen gefördert. Die Mieten für Neubauwohnungen, die nach dem 1.1.1967 bezogen wurden und deren Mieter ein Bruttoeinkommen unter 2000 M haben, wurden gesenkt. Für diese Maßnahmen werden bis 1975 mehr als 8 Md. M aufgewandt. Die Zuwendungen aus gesellschaftlichen Fonds werden bis 1975 jährlich um 6,2% steigen und damit im Zeitraum 1971 bis 1975 auf 148 Md. M erhöht. Diese Mittel werden für die Entwicklung des Bildungs-wesens, des Gesundheits- und Sozialwesens, des • Umwelt-schutzes, für die Erholung, die Entwicklung von Kultur und Sport eingesetzt. Weiterhin werden bestimmte Preise für Waren des Grundbedarfs und für Personenbeförderungsleistungen ge-stützt sowie bedeutende Zu-schüsse für die Wohnungswirt-schaft eingesetzt.

Gemeinde: Grundeinheit des Ge-sellschafts- und —»■ Staatsaufbaus der DDR. Mit der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft sind grundlegende soziale Erneuerungen der G. ver-

bunden. Sie entwickeln sich im Rahmen der zentralen staatlichen Leitung und Planung zu eigen-verantwortlichen Gemeinschaften, in denen die Bürger arbeiten und ihre gesellschaftlichen Verhält-nisse gestalten. Die Entwicklung der G. ist unmittelbar mit der ständigen Erhöhung des mate-riellen und kulturellen Lebens-niveaus des Volkes auf der Grundlage eines hohen Entwick-lungstempos der sozialistischen Produktion, der Erhöhung der Effektivität, des wissenschaft-lich-technischen Fortschritts und des Wachstums» der Arbeitspro-duktivität in der sozialistischen Gesellschaft verbunden. Die G. „gestalten die notwendigen Be-dingungen für eine ständig besere Befriedigung der materiel-len, sozialen, kulturellen und sonstigen gemeinsamen Bedürf-nisse der Bürger" (Verfassung der DDR, Art. 43). Zur Lösung dieser Aufgaben arbeiten sie auf der Grundlage und in Verwirk-lichung der staatlichen Pläne und zur wirksamen Ausschöp-fung aller territorialen Wachstumsfaktoren eng mit den Be-trieben und Genossenschaften ihres Gebietes sowie mit benach-barten Städten (-> Stadt) und G. zusammen. Die Verantwor-tung für die Verwirklichung der gesellschaftlichen Funktion der G. obliegt als Organ der Staats-macht auf ihrem Territorium der von den wahlberechtigten Bürgern auf vier Jahre gewähl-ten —v Gemeindevertretung, die zur Wahrnehmung ihrer Ver-antwortung den -> Rat der Ge-meinde bildet, dessen Vorsitzen-der der —»■ Bürgermeister ist, so-wie ihren Kommissionen und den Fadiorganen. Die G. Vertre-tungen können zur gemeinsamen Wahrnehmung ihrer Aufgaben mit anderen G. Vertretungen und Stadtverordnetenversammlungen